Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter

Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg

Band: 57 (1970-1971)

Artikel: Die Wandmalereien im Schultheissenhaus zu Murten : Ikonographie und Versuch einer geistesgeschichtlichen zeitlichen und stilistischen Einordnung

Autor: Fässler, Adelheid

Inhaltsverzeichnis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338915

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wandmalereien im Schultheißenhaus zu Murten

Ikonographie und Versuch einer geistesgeschichtlichen zeitlichen und stilistischen Einordnung

ADELHEID FÄSSLER

A. Einleitende Ausführung über das Untersuchungsobjekt

I. Das Schultheißenhaus zu Murten 154
II. Der Raum mit den Malereien 156
III. Beschreibung der Bilder 158
IV. Die Maltechnik 164

B. Die Ikonographie der Murtener Wandmalereien

I. *Die Ikonographie des Bilderzyklus an der Westwand* 164

1. Die Susannageschichte als Inhalt des Bilderzyklus 164

2. Bemerkungen zur Geschichte des Susanna-Themas 169

a) Die bildkünstlerische Gestaltung und die literarische Bearbeitung der Susannageschichte in frühchristlicher Zeit und im Mittelalter 169

aa) Die bildkünstlerische Gestaltung und die literarischen Dokumente der Susannageschichte in der frühchristlichen Zeit 169

bb) Die bildkünstlerische Gestaltung und die literarische Bearbeitung der Susannageschichte im Mittelalter ... 173

b) Die dramatische Bearbeitung der Susannageschichte im 16. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Birkschen Dramas und dessen spezieller Bedeutung für die Murtener Wandmalereien 180

II. *Die Ikonographie des Bildfragmentes an der Ostwand* 192

C. Versuch einer zeitlichen und stilistischen Einordnung

I. Datierung 196
II. Die stilanalytische Untersuchung 197

D. Schlußbemerkungen 206

Abbildungen

A. Einleitende Ausführung über das Untersuchungsobjekt

I. Das Schultheißenhaus zu Murten

Im Herbst 1942 wurden in einem Raum des sogenannten Schultheißenhauses in Murten eine Reihe von Wandmalereien aufgedeckt. Im Frühjahr 1963 kam in demselben Raum ein weiterer Teil davon zum Vorschein. Zu beiden Malen wurde der Lokalhistoriker Ernst Flückiger herbeigerufen, der seinerseits den damaligen Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Freiburg i. Ü., Prof. Heribert Reiners, und 1963 dessen Nachfolger Prof. Alfred A. Schmid benachrichtigte [1]. Anlaß zur Aufdeckung war im ersten Falle eine zweckdienliche Veränderung des Raumes durch Umbau, im zweiten ein Zimmerbrand.

Der besagte Raum befindet sich im ersten Stockwerk eines gotischen Bürgerhauses Nr. 126 an der deutschen Kirchgasse [2]. Es mag sich um den repräsentativen Raum dieses Hauses gehandelt haben, der als Äußerung vornehmen Privatlebens einen besonderen Schmuck erfuhr, öfters in Form einer Wandmalerei wie in diesem Falle. Trotz der Benennung «Schultheißenhaus» handelt es sich um ein Wohnhaus mit rein privatem Charakter, das seinen Namen dem Umstand verdankt, daß sein ehemaliger Besitzer Hans Rudolf von Erlach während seiner Amtsperiode als Schultheiß 1530–1535 nicht wie üblich im Schlosse von Murten Wohn-

[1] Ein kurzer Bericht darüber befindet sich in der Zeitschrift für schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) V, 1943, S. 127, mit Abb.

Die Aufdeckungsgeschichte verdanke ich Dr. Ernst Flückiger, sowie dem heutigen Hausbesitzer Dr. Vauthey.

[2] Das Haus erfuhr im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Veränderungen. Weder E. Flückiger noch ich konnten jedoch über Geschichte und Schicksal des Hauses Quellen ausfindig machen.